

## **1) TOP Einwohnerfragen**

---

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

## **2) TOP 2-007/23 Gestaltung Startpunkt Donauradweg**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Haller führt in die Sitzungsvorlage ein und erläutert anhand einer Präsentation Gestaltungsmöglichkeiten zum Startpunkt des Donauradwegs. Diese ist der Niederschrift beige-fügt.

### **Gestaltung des Startpunkts**

In der darauffolgenden Diskussion wurde das Für und Wider der vorgestellten Gestaltung beraten. Ob eine Stehle, ein großes Donaueschingen-Logo oder ein anderes Kunstprojekt den Startpunkt zeige, sei noch zu entscheiden. Es handle sich bis jetzt um einen Vorschlag, der mit einer hochwertigen Ausgestaltung und Lichtinstallation weiter ausgearbeitet werden könne. Das Gremium wünscht für weitere Entscheidungen mindestens einen Alternativvorschlag. Wichtig sei der Wiedererkennungswert als Kunstwerk.

### **Beschilderung**

Bereits am Bahnhof solle die Beschilderung unmissverständlich zum Startpunkt des Donauradwegs führen.

### **Radservice-Station**

Die Einrichtung einer Radservice-Station wird begrüßt. Es solle zusätzlich überlegt werden, ob eine weitere Station auch in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof errichtet wird.

### **Wasserspender**

Es wird empfohlen, in der weiteren Planung das Thema Wasser zu berücksichtigen. Die Errichtung eines Trinkwasserspenders sei am Startpunkt des Donauradwegs sinnvoll. Gleiches gelte für einen weiteren Standort in der Nähe des Bahnhofs.

### **Navigationsgeräte-Messpunkt zur Kalibrierung**

Als reiner Kalibrierungspunkt könne das kostenlose Angebot des Vermessungsamtes öffentlichkeitswirksam am Startpunkt des Donauradwegs installiert werden.

### Beschluss:

Der Mobilitätsausschuss empfiehlt,

1. den Gestaltungsvorschlag zum Startpunkt des Donauradwegs weiter zu verfolgen,  
(7 Ja, 1 Nein, 0 Enthaltungen)
2. eine Radservice-Station am Lamplatz einzurichten,

3. den Kontrollpunkt des Landratsamts am Lamplatz zu installieren.  
(8 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

### **3) TOP 9-026/23 Radwegekonzept - Sachstandsbericht 2023**

---

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Monien führt in die Sitzungsvorlage ein und erläutert den Sachstandsbericht mit einer Präsentation, die der Niederschrift beigelegt ist.

#### **Friedrich-Ebert-Straße**

Fraktionssprecher Blaurock regt an, einen größeren Belag einzusetzen, der auf den Baum und die damit verbundene Gefahrenstelle auf dem Radweg aufmerksam macht.

Das Gremium befürwortet eine Baummarkierung mit einem reflektierenden Streifen.

Amtsleiter Monien weist darauf hin, dass der Baum mit Abweichung von der Normlösung unter Bestandschutz stehe.

Stadträtin Bronner meint, die Radwegführung am Biedermannkreisel sei nicht eindeutig.

#### **Bräunlinger Straße**

Fraktionssprecher Milbradt und Stadtrat Dr. Klotzbücher weisen darauf hin, dass an der Kreuzung zur Schellenbergbrücke /Abbiegung Güterstraße die Radwegführung mit Verschwenker als gefährlich einzustufen sei. Gleiches gelte für die Kombination Fuß- und Radweg über die Brücke hinweg.

Stadträtin Bronner sieht keine Notwendigkeit, den weiteren Verlauf des Radwegs neben der Straße zu verändern.

#### **Güterstraße**

Stadträtin Wiemer bemängelt die hohen Übergänge an den Bordsteinen.

#### **Hindenburgring**

Amtsleiter Monien weist darauf hin, dass der Umbau des Hindenburgrings und die Gestaltung des Radwegs mit dem Regierungspräsidium Freiburg und dem Büro Karajan abgestimmt werde.

#### **Brigachweg**

Stadträtin Wiemer macht darauf aufmerksam, dass der Brigachweg im Bereich zwischen Rückgrat und Donauursprung für Fußgänger und Radfahrer als grenzwertig einzustufen sei. Sie regt an, einen befestigten Weg mit Beschilderung einzurichten.

Amtsleiter Haller lässt wissen, die Problematik sei bekannt und es werde eine Lösung angestrebt.

#### **Absenkung Übergänge Rad-/Gehwege**

Auf die Anmerkung von Stadträtin Wiemer, dass die Übergänge an den Bordsteinen zu hoch sind, informiert Amtsleiter Monien, dass technisch leider nur begrenzt Möglichkeiten bestehen, die Höhendifferenz komplett auszugleichen. Behindertenbeauftragter Kemter ergänzt, bei einem vollständigen Niveaueausgleich müsse ein Blindenleitsystem installiert werden.

#### **4) TOP Mitteilungen der Verwaltung**

---

Es werden keine Mitteilungen der Verwaltung bekanntgegeben.

#### **5) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat**

---

##### **Stadtbus**

Fraktionssprecher Milbradt weist darauf hin, dass der **Antrag der GUB-Fraktion: Änderung der Stadtbuslinien** bereits verteilt wurde. In der vorausgegangenen Diskussion habe sich herausgestellt, dass diese Wegführung nicht zielführend sei, der Antrag jedoch eine Planänderung bzw. Optimierung der Stadtbus-Haltestellen auch im Industriegebiet verbessern könne. Seine Idee laute: Die Innenstadt mit Kleinbussen anzufahren und die Überlandbusse nicht durch die Innenstadt zu führen. Hier sei der Busbahnhof aus seiner Sicht das korrekte Anfahrtsziel.

Oberbürgermeister Pauly stellt dar, Grundlage des Stadtbuskonzepts sei der einfache und prägnante Halbstundentakt, der vom Bahnhof weg und auf gleicher Strecke wieder zurückführe. Das Gewerbegebiet könne in einer gesonderten Linie integriert werden. Schleifenverkehre seien nicht praktikabel. Bei Neuausschreibung sei eine Berücksichtigung verschiedener Aspekte möglich. Jede zusätzliche Bushaltestelle bedeute längere Wege, eine andere Taktung, neue Fahrpläne und insgesamt umfangreiche Änderungen, die an jeder einzelnen Haltestelle vorgenommen werden müsse.

Das Landratsamt plane bei der Streckenführung der Regionalbusse auf kürzestem Weg. Daher sei es notwendig, vorher festzuhalten, welche Haltestellen angefahren werden können.

Zur Schülerbeförderung seien große Busse erforderlich und immer ausgelastet. Kleinere Busse müssten zusätzlich eingesetzt werden. In der anstehenden Diskussion, wie der Stadtbus in Zukunft gestaltet werden solle, könne diese Frage weiter geklärt werden. Daher werde in der nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses zusammen mit einem Vertreter des Verkehrsverbunds Schwarzwald-Baar anhand von konkreten Daten über das bestehende Konzept beraten.

Frau Jauch, Amt 3 – Stadtbus, lässt auf Nachfrage von Stadträtin Wiemer wissen, die Bildschirme sind in den Bussen wieder aktiv. Die Ansagen werden zeitnah wieder in Betrieb genommen.

##### **E-Scooter – Testphase**

Amtsleiter Haller erklärt auf Rückfrage von Stadtrat Rösch, in den vergangenen zwei Wochen seien zwei Fahrten pro Tag und Gerät registriert worden. Es komme nur gelegentlich zu Beschwerden. Intern werde die Testphase im August evaluiert, enden werde diese im September 2023.